

# Schöne neue Anlagewelt

Ein renommierter Schweizer Spezialist für Alternative Investments ebnet den Weg zum hoch rentablen Private-Equity-Markt in den Schwellenländern.

## BETEILIGUNG DES MONATS

Investoren stehen viele Wege offen, um von den enormen Wachstumsraten in den aufstrebenden Schwellenländern zu profitieren. Der Aktienmarkt bietet Zugang zu größeren bör-

### Private Equity

Die Finanzierung von nicht börsennotierten Unternehmen mit Eigenkapital nennt man Private Equity. In manchen Fällen erhält das finanzierte Unternehmen neben Eigenkapital auch Management-Unterstützung. Ziel der Investoren ist es, den Wert des Unternehmens zu steigern und die Beteiligung mit Gewinn zu veräußern, beispielsweise durch Börsengänge oder Verkauf an andere Investoren. Private-Equity-Fonds erreichten in den letzten Jahrzehnten exorbitant hohe Renditen.

sennotierten Unternehmen. Höhere Renditechancen bietet der Private-Equity-Markt, der Investitionen in die Börsen-Stars von morgen erlaubt.

### „Die Neue Welt“

Das Gros der langfristig sehr rendite-starken Private-Equity-Fonds investiert in Unternehmen aus Industriestaaten. Rising STAR, ein Schweizer Private-Equity-Spezialist, geht mit seinem neunten Private-Equity-Beteiligungsangebot auf Perlensuche in den Emerging Markets. Mit dem Rising STAR Private Equity IX – „Die Neue Welt“ stehen Unternehmensbeteiligungen insbesondere in Asien und Lateinamerika im Visier. Die geografische Allokation des Portfolios sieht eine Gewichtung von bis zu 60 Prozent in Asien und bis zu 30 Prozent in Lateinamerika vor. Darüber hinaus können bis zu 15 Prozent in Zentral- und Osteuropa sowie Afrika investiert werden.

### Direkte und indirekte Beteiligung

Die Beteiligungsgesellschaft investiert etwa 75 Prozent des Fondskapitals über einen Dachfonds und 25 Prozent direkt über den hauseigenen Private-Equity-Fonds STAR Private Equity Opportunities in Unternehmen aus diesen Regionen. Der Dachfonds soll in 20 bis 30 Private-Equity-Zielfonds und damit indirekt in etwa 250 Unternehmen investieren. Für Direktinvestitionen sind zehn bis 20 Unternehmensbeteiligungen angepeilt.

### Der Schlüssel zum Erfolg

Wichtigste Voraussetzung für den Anlageerfolg mit unternehmerischen Beteiligungen ist der Zugang zu den erfolgreichen Managern. „Ein etabliertes Beziehungsnetzwerk und ein systematischer und disziplinierter Auswahlprozess der Fondsmanager und Direktbeteiligungen sind in der Private-Equity-Branche der Schlüssel zum Anlageer-

## Rising STAR PE IX – „Die Neue Welt“

Beteiligung	Private Equity in Schwellenländern
Mindestanlage	10.000 Euro
Agio	5 %
Investitionsquote	82 %
Geplante Laufzeit	12 Jahre <sup>1)</sup>
Renditeprognose	15 % pro Jahr (IRR) <sup>2)</sup>
Fremdkapital	Nur auf Zielfonds-Ebene möglich.
Besteuerung	Die Einkünfte unterliegen der Abgeltungsteuer von 25 % zuzüglich Soli und Kirchensteuer.

Weitere Infos [www.risingstar.ch](http://www.risingstar.ch)

1) Zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr; 2) Renditeprognose des Fondsinitiators berechnet nach IRR-Methode (Interner Zinsfuß basiert auf dem jeweils gebundenen Kapital).

Das Bild zeigt ein traditionelles chinesisches Tor. Der Rising STAR Private Equity IX öffnet das Tor zu dieser neuen Welt.

folg“, erklärt Philipp Roesch, Direktionsmitglied der Rising STAR Private Equity Investitionsgesellschaft und früherer Portfoliomanager bei Auda Advisor. Rising STAR hat Quilvest als Manager des Dachfonds ausgewählt, Nach eigenen Angaben ist Quilvest drittgrößtes Family Office der Welt.

Auswandererfamilie mit deutschen Wurzeln und hat das Vermögen bis heute auf über 15 Milliarden Dollar vermehrt. Schon 1972 hat Quilvest Private Equity als renditestarke Asset-Klasse entdeckt. Damit zählt das Family Office zu den Private-Equity-Pionieren.

zum Zeitpunkt des Beitritts einzuzahlen. Der Rest wird am 30. Juni 2012 abgerufen. Vier Prozent Vorzugszinsen erhalten Investoren, die sich bis zum 30. September 2011 beteiligen. Über die geplante Fondslaufzeit von zwölf Jahren prognostiziert der Initiator eine IRR-Rendite von 15 Prozent per annum.

Pro Jahr fallen 1,5 Prozent Gebühren für Geschäftsführung und Verwaltung an. Die Gewinnverteilung ist aus Anlegersicht sehr fair: Liegt die Rendite über zehn Prozent pro Jahr, bekommt das Fondsmanagement zehn Prozent, der Anleger 90 Prozent der überschüssigen Gewinne.

### Eindrucksvolle Bilanz

Die Erfolgsbilanz von Quilvest in den Schwellenländern kann sich sehen lassen: Bei Investitionen in Private-Equity-Fonds in den Emerging Markets lag die IRR-Rendite (IRR: Interner Zinsfuß) bei über 30 Prozent pro Jahr, bei direkten Beteiligungen an Unternehmen hat das Family Office das investierte Kapital der Familienmitglieder mehr als vervierfacht.

### Fonds-Eckdaten

Die Platzierung des reinen Eigenkapitalfonds ist bis Ende des Jahres vorgesehen – auf Ebene der Zielfonds ist die Beimischung von Fremdkapital möglich. Sofern das auf 25 Millionen Euro limitierte Fondseigenkapital gezeichnet ist, wird dieser vorzeitig geschlossen.

Anleger können sich ab 10.000 Euro zuzüglich fünf Prozent Agio beteiligen. 50 Prozent der Beteiligungssumme sind

### Das nächste Wirtschaftswunder

Der Rising STAR Private Equity IX – „Die Neue Welt“ bietet Privatanlegern mit relativ niedrigen Mindestanlagen eine Beteiligung an nicht börsennotierten Unternehmen in aufstrebenden Regionen. Der Fondsinitiator vergleicht die Renditeperspektiven in diesen Schwellenländern mit den Wirtschaftswunderjahren in Deutschland. Die Renditechancen sind wegen der hohen Wirtschaftsdynamik überdurchschnittlich hoch. Zusätzliches Upside-Potenzial bieten die Schwellenländerwährungen gegenüber dem Euro. Für renditeorientierte Investoren ist dieses Beteiligungsangebot als Portfoliobaustein zu empfehlen.

tre

EIGE

## Im Einkauf liegt der Gewinn!

Bei Geschlossenen Fonds fällt die Beratervergütung üppig aus. Neben dem Agio erhalten Vermittler weitere Provisionen vom Initiator.

Anleger, die das Agio von bis zu fünf Prozent sparen wollen, kaufen über den Beteiligungs-Spezialisten [dima24.de](http://dima24.de) ein.

Die Gründerfamilie von Quilvest investiert selbst 150 Millionen Dollar in den Dachfonds und beteiligt sich auch an den Direktinvestitionen. Durch das gemeinsame Investment mit der Gründerfamilie stimmen die Anlegerinteressen und die des Fondsmanagements überein.

### Private-Equity-Pionier

Quilvest verwaltet seit 1917 das Vermögen einer lateinamerikanischen